

* Kettenhandel. Anfang Februar wurde in der Leopoldstadt der 33jährige Simon Heitler, zu Kerpfe-Szemere im Udenburger Komitat geboren, beim Hause Zirkusgasse Nr. 21 angehalten, als er mehrere Pakete auf einem Handwagen lud. Er gab an, daß die Pakete Schuhwaren enthielten. Bei näherer Besichtigung stellte sich heraus, daß sich in den Paketen 42 Kilogramm zerstückeltes Treibriemenleder befand. Nunmehr gestand Heitler, daß er das Treibriemenleder von den beiden Lederhändlern Josef Metzger, 60 Jahre alt, Ubsstrasse Nr. 23, und Michael Metzger, 38 Jahre alt, Zirkusgasse Nr. 21 wohnhaft, zum Preise von 45 Kronen das Kilogramm gekauft habe. Die beiden Metzger haben das Leder im Gewicht von etwa 100 Kilogramm zum Preise von 36 Kronen das Kilogramm angeblich im April 1916 von einem Händler in Kolomea erworben. Sie behaupten, sie hätten es für den Transport nach Wien selbst zerstückelt. Diese Verantwortung erscheint schon deshalb auffällig und unglaubwürdig, da das hochwertige und sehr gefragte Treibriemenleder durch das Zerstückeln bedeutend entwertet worden wäre und das von gewiegten Lederhändlern kaum anzunehmen ist. Im Magazin der beiden Metzger wurden noch weitere Lederwaren beschlagnahmt. Außerdem wurden mehrere Pakete Wollwaren gesunden und gleichfalls beschlagnahmt. In der Wohnung des Heitler, Große Schiffgasse Nr. 2, wurden 75 Kilogramm Mehl und 10 Kilogramm Zucker vorgefunden. Da Heitler keine eigene Wirtschaft führt, ist anzunehmen, daß er auch damit Kettenhandel getrieben hat. Gegen ihn und Josef und Michael Metzger ist die Strafamtshandlung eingeleitet.